



Jahresbericht Jahr 2016

Jugendhilfebereich Flexible Hilfen

Der Diakonieverband Schwäbisch Hall ist ein Zusammenschluss der Kirchenbezirke im Landkreis Schwäbisch Hall. Neben dem Jugendhilfebereich gehören die allgemeine Sozial- und Lebensberatung, die Schwangeren- und Schwangerschafts-Konfliktberatung mit KIMI und Familienkinderkrankenschwester, die Suchtberatung, die Flüchtlingsberatung und das Frauen- und Kinderschutzhaus zur Angebotspalette. Zudem werden die vielfältigen Angebote der Diakonischen Bezirksstellen im Landkreis vom Diakonieverband getragen.

Zum Jugendhilfebereich gehören die Flexiblen Hilfen „Friedenspfeife“ in Schwäbisch Hall und die Sozialpädagogische Familienhilfe in Blaufelden.

Die Flexiblen Hilfen „Friedenspfeife“ sind ein niederschwelliges Angebot für Kinder und ihre Eltern. Kinder haben hier die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe ihre emotionalen und sozialen Kompetenzen im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen zu erweitern und neue Verhaltensformen zu erproben. Die Eltern können ihre Erziehungskompetenz im Rahmen von Einzelsettings, Familientreffen und Familiengesprächen stärken.

Im Jahr 2016 schlossen zwei Mitarbeiterinnen ihre Ausbildung zur Marte Meo Therapeutin ab. Das Medium Film wurde verstärkt in der Beratung der Eltern und zur Unterstützung der Kinder eingesetzt. Bei den Eltern ging es dabei schwerpunktmäßig um Wahrnehmen des kindlichen Verhaltens und positive Leitung. Mit den Kindern konnte mit Hilfe der Bilder an ihrer sozialen Kompetenz gearbeitet werden, wie sie auf positive Weise Verbindung zu den anderen herstellen können.

Wir beschäftigten uns verstärkt mit dem Thema „Gruppe als sicherer Ort“. Mit den Kindern erarbeiteten wir, was sie für ihr Wohlbefinden benötigen, was wir dafür in der Gruppe brauchen und dem Umgang miteinander (Respekt, dem anderem zu hören, Rücksichtnahme, eigene Grenzen und die der anderen wahrnehmen...).

Themen in der Elternberatung waren Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Familie, Bindungsfähigkeit, Ablehnung des neuen Partners durch das Kind, Patchworkfamilie, Kindeswohlgefährdung, Pflegekind, Umgang mit Schulverweigerung.

Der Einsatz der Co-Arbeit hat sich weiter bewährt und wird je nach Bedarf und personellen Ressourcen eingesetzt.

Die Flexibilität in der Arbeit war auch dieses Jahr wieder gefragt. Nachdem die Anzahl der jüngeren Kinder (7 -10 Jahre) im Vgl. zum letzten Jahr wieder anstieg, reduzierten wir das Angebot für die Älteren auf einmal die Woche, freitags. Um die älteren Kinder trotzdem gut unterstützen zu können, hatten einige je nach Bedarf im Rahmen der Einzelfallbetreuung noch einen zusätzlichen Termin in der Woche. Hier konnte intensiver auf ihre spezifischen Themen eingegangen werden.

Schwäbisch Hall, Datum

W. Engel
Geschäftsführer Diakonieverband

Silvia Neidhart
Teamleitung Flexible Hilfen

Hiltrud Eger
Fachbereichsleitung

Flexible Hilfen

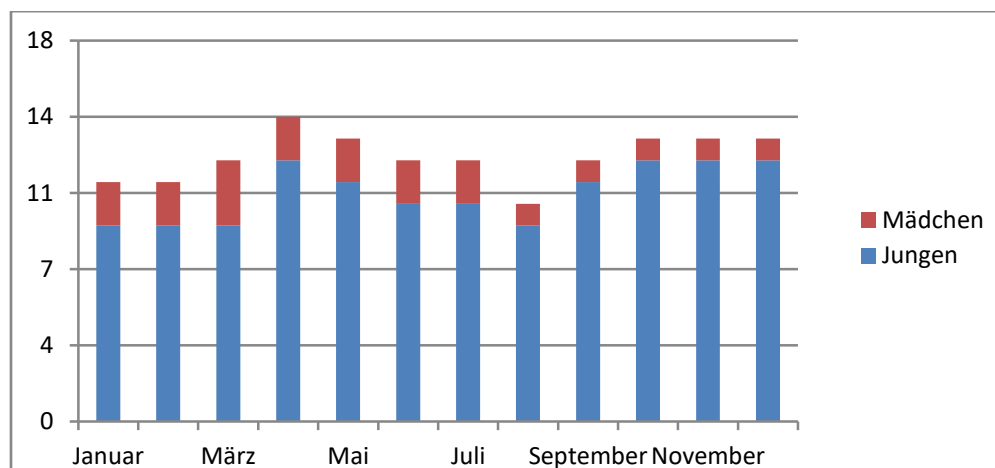
Belegung:

Im Jahr 2016 begleiteten wir 20 Kinder und ihre Familien. 9 Hilfen begannen 2016 und 8 Hilfen wurden in diesem Jahr beendet.

Januar	11 Kinder	Juli	12 Kinder
Februar	11 Kinder	August	10 Kinder
März	12 Kinder	September	12 Kinder
April	14 Kinder	Oktober	13 Kinder
Mai	13 Kinder	November	13 Kinder
Juni	12 Kinder	Dezember	13 Kinder

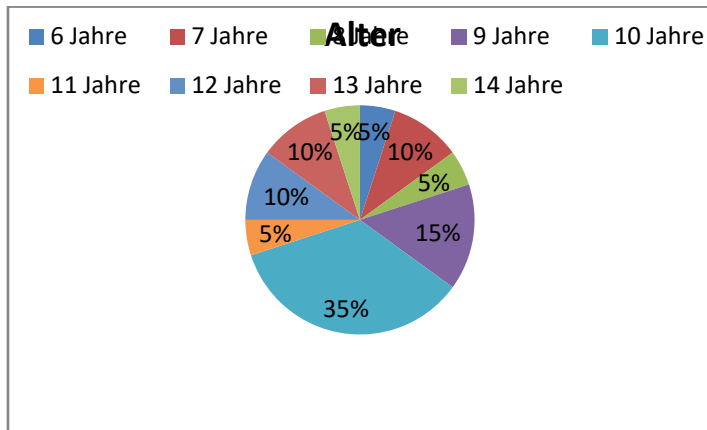
Verhältnis Junge – Mädchen

Von den 20 begleiteten Kindern waren 3 Mädchen und 17 Jungen



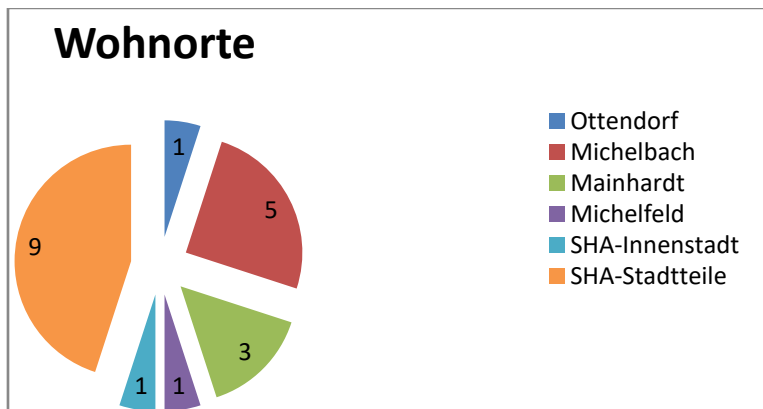
Altersstruktur

Die Altersspanne lag zwischen 6 und 14 Jahren.



Wohnorte:

Die Kinder kamen aus Ottendorf (1), Michelbach (5), Mainhardt (3), Michelfeld (1). Die restlichen 10 Kinder waren aus Schwäbisch Hall und den Stadtteilen. Sie verteilten sich auf den Teurershof (5), Hessental (2), Sulzdorf (1), Innenstadt (1), Steinbach (1).



Schulen:

Von den 20 Kindern ging 1 Kind bis zu den Sommerferien in die Grundschulförderklasse und wechselte dann in die Grundschule, 10 gingen in die Grundschule, 5 besuchten eine weiterführende Schule und 4 wechselten zum Sommer von der Grundschule auf die weiterführende Schule.

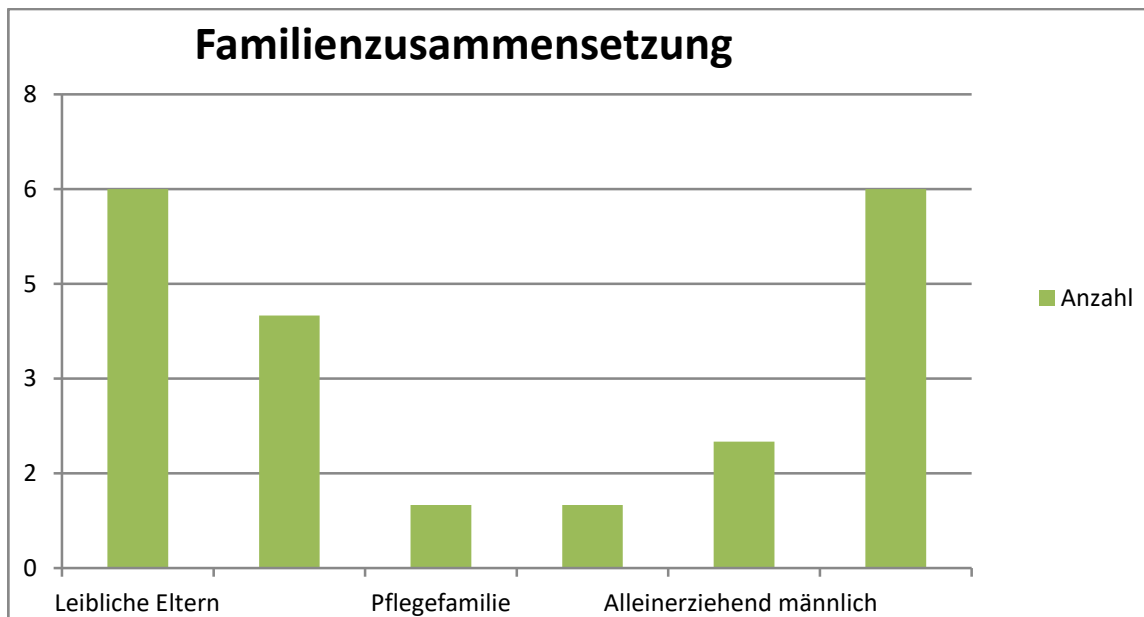
Zusammensetzungen der Schulen:

- ❖ Grundschulförderklasse:
 - Kreuzäcker (1)
- ❖ Grundschulen:
 - Außenklasse der Tiele-Winkler-Schule (7)
 - Sprachheilschule (2)
 - Steinbach (2)
 - Breiteich (1)
 - Michelbach (1)
- ❖ Weiterführende Schulen:
 - Schulzentrum West

- Werkrealschule (1)
- Gemeinschaftsschule (2)
- Gemeinschaftsschule Schulzentrum Ost (1)
- Integrationsklasse der Gemeinschaftsschule Schulzentrum Ost (1)

Migrationsgeschichte:

Von 9 Kindern hatten ein oder beide Elternteile eine Migrationsgeschichte in Kenia (1), Russland (2), Kasachstan, Rumänien, Syrien, Irak, Türkei, Kosovo, Italien



Leibliche Eltern 6
Patchworkfamilien 4
Alleinerziehend männlich 2
Alleinerziehend weiblich 6
Großeltern 1
Pflegefamilien 1

Dauer der beendeten Hilfen und Zielerreichung:

12 Monate -> die Zielerreichung lag bei 50 - 75 %

18 Monate -> die Zielerreichung lag bei 75 – 100 %

18 Monate -> die Zielerreichung lag bei 50 - 75 %

24 Monate -> die Zielerreichung lag bei 50 - 75 %

29 Monate -> die Zielerreichung lag bei 50 - 75 %

30 Monate -> die Zielerreichung lag bei 50 - 75 %

30 Monate -> die Zielerreichung lag bei 75 - 100%

34 Monate -> die Zielerreichung lag bei 75 - 100 %